

Statecraft Beitragende

Victoria Ivanova ist Kuratorin, Autorin und Beraterin und lebt in London. Sie ist Empfängerin eines vom Serpentine Gallery und der London South Bank University kollaborativ geförderten Promotionsstipendiums (2018–2021). Schwerpunkt ihrer Forschung sind die systemischen und infrastrukturellen Bedingungen, die sozioökonomische, politische und institutionelle Realitäten prägen. In diesem Rahmen entwickelt Ivanova innovative Lösungsansätze für Politik, Finanzen und Rechte im Bereich der zeitgenössischen Kunst und darüber hinaus.

Suhail Malik ist Ko-Direktor des MFA Fine Art am Goldsmiths, London, wo er auch als Dozent für Critical Studies tätig ist. Zwischen 2012–15 war Malik Gastprofessor am Center for Curatorial Studies des Bard College, New York. Zu seinen jüngsten und in Kürze erscheinenden Veröffentlichungen als Autor zählen: *On the Necessity of Art's Exit From Contemporary Art*, *Contra-Contemporary in The Future of the New* (2018), und *The Ontology of Finance in Collapse 8: Casino Real* (2015) sowie als Mitherausgeber *Realism Materialism Art* (2015), *Genealogies of Speculation* (2016) und *The Flood of Rights* (2016).

Renzo Martens studierte Politikwissenschaften und Kunst. Mit den Filmen *Episode I* und *Episode III: Enjoy Poverty*, die in mehr als 23 Ländern im Fernsehen ausgestrahlt wurden, erlangte er internationale Anerkennung. 2012 gründete Martens das Institute for Human Activities (IHA) und das „Reverse Gentrification-Programm“ in der DR Kongo. Gemeinsam mit den Plantagenarbeiter*innen des Cercle d'Art des Travailleurs de Plantation Congolaise (CATPC) setzt er künstlerische Kritik ein, um wirtschaftlicher Ungleichheit entgegenzusteuern – nicht symbolisch, sondern konkret. So wurde 2017 auf einer ehemaligen Unilever-Plantage ein von OMA entworfener White Cube eröffnet. Die Arbeiten des CATPC wurden kürzlich in einer Einzelausstellung im SculptureCenter New York und als Teil der 21. Biennale von Sydney gezeigt.

Marion von Osten ist Kuratorin, Künstlerin und Autorin. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Zusammen mit Grant Watson ist sie als Kuratorin und künstlerische Leiterin des bauhaus imaginista (2018–2019) tätig. Zu ihren früheren Forschungs- und Ausstellungsprojekten zählen *Viet Nam Discourse* (2016–2018) im Württembergischen Kunstverein Stuttgart und Tensta Konsthall Stockholm, *Ästhetik der Dekolonisierung* (ith, ZHDK Zürich / Center for Post-Colonial Knowledge and Culture (CPKC) in Berlin), *Model House – Mapping Transcultural Modernisms* an der Akademie der Bildenden Künste, Wien, und dem

CPKC, Berlin (2010–2013), *In the Desert of Modernity – Colonial Planning and After* in Les Abattoirs de Casablanca (2009) und im Haus der Kulturen der Welt in Berlin (2008), das *Projekt Migration* in Köln, initiiert von der Kulturstiftung des Bundes (2002–2006) und *TRANSIT MIGRATION* in Zürich, Frankfurt und Köln (2003–2005).

Kristel Raesaar ist eine in Tallinn lebende Künstlerin, die mit Fotografie, Text und unterschiedlichen performativen und kollaborativen Ansätzen arbeitet. Sie ist Mitbegründerin der von Künstler*innen geleiteten Plattform Neanderthal Cave School. Darüber hinaus ist sie Mitglied und Mitarbeiterin von Tuleva, einer gemeinschaftlichen Finanztechnologie- und Bürger*innen-Initiative, deren Ziel es ist, die Machtdynamik der estnischen Finanzlandschaft von innen heraus zu verändern. Von 2012 bis 2016 war sie künstlerische Leiterin des Tallinn Photomonth. Sie bleibt weiterhin als Beiratsmitglied der Biennale tätig.

Rachel Rosenfelt ist Vizepräsidentin und Herausgeberin des Magazins *The New Republic*. Sie ist Gründerin, Herausgeberin und Präsidentin des einflussreichen Online-Magazins *The New Inquiry*. Darüber hinaus ist sie stellvertretende Leiterin des MA-Studiengangs Creative Publishing and Critical Journalism an der New School for Social Research New York, wo sie Mitinitiatorin des Graduiertenprogramms ist und gemeinsam mit James Miller, dem Direktor, Seminare hielt. Rosenfeld ist außerdem als Kreativdirektorin für Verso Books tätig. Sie wurde vom *Brooklyn Magazine* zu einem der „100 einflussreichsten Menschen in der Kulturszene Brooklyns“ und von *The Guardian* zu einer der „Top 30 Nachwuchspersonen in den Digitalen Medien“ ernannt. Sie hielt Gastvorträge an Institutionen wie Harvard University und Parsons School of Design. Derzeit ist sie Stipendiatin des Brown Institute for Media Innovation an der Graduate School of Journalism der Columbia University und Mitglied des vom New Museum gegründeten NEW INC, dem ersten museumsverwalteten Inkubator für Kunst, Design und Technologie.

Christopher Roth ist Filmregisseur und Künstler. Die Filme *Legislating Architecture* und *The Property Drama* (mit Arno Brandhuber) wurden auf den Architektur Biennalen in Venedig und Chicago gezeigt, *Architecting after Politics* ist der dritte Teil, wird im Herbst 2018 fertig. Der Kinofilm *Baader* hat auf der Berlinale 2002 den Alfred Bauer-Preis gewonnen, *Hyperstition* ist Film mit Armen Avanesian über den Linken Akzelerationismus, *80*81 What Happened?* war ein 2-jähriges Research-Projekt mit Georg Diez, aus dem 13 Bücher

hervorgegangen sind und weltweit über 30 Theaterstücke und Performances. *Jean und Jeanne. Und Otto*, ein Kinofilm über die Mühl-Kommune, wird 2019 gedreht. Roth ist Künstler bei Esther Schipper und Dozent an der ETH, Zürich. Im März 2018 sind mit *space-time.tv* drei Web-TV-Sender auf Sendung gegangen; *Realty-v* (mit KW), *S+* (mit dem Lehrstuhl von Arno Brandhuber an der ETH) und *42* mit der Fahrbereitschaft, Lichtenberg. christopherroth.org

Christopher Kulendran Thomas ist ein Künstler, dessen Arbeiten Prozesse manipulieren, mit denen Kunst Wirklichkeit erzeugt. Seine Arbeiten wurden als Teil der folgenden Ausstellungen gezeigt: 7. Bi-City Biennale, Shenzhen (2017), 11. Gwangju Biennale (2016), 9. Berlin Biennale (2016) und 3. Dhaka Art Summit (2016). Jüngste Ausstellungen umfassen: *New Eelam: Tensta*, Tensta Konsthall, Stockholm (2017), *Christopher Kulendran Thomas*, New Galerie, Paris (2017), *moving is in every direction*, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin (2017), *Bread and Roses*, Museum of Modern Art, Warschau (2016), *Co-Workers: Network As Artist*, Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris (2015) und *Art Turning Left: How Values Changed Making*, Tate Liverpool (2013). Thomas' Arbeiten sind derzeit im Museum of Contemporary Art Chicago als Teil der Ausstellung *I was raised on the internet* zu sehen.

Daniela Brahm und **Les Schliesser** initiierten 2004 das Projekt ExRotaprint in Berlin-Wedding. ExRotaprint ist ein Modell für eine Stadtentwicklung, die Profit mit Eigentum ausschließt und einen heterogenen, offenen Ort für alle gesellschaftlichen Gruppen schafft. www.exrotaprint.de

Les Schliesser ist bildender Künstler und Raumproduzent in Berlin. 1986–93 Studium an der Kunstakademie, Leitung des Projektraums Kunstitut e.V. in Stuttgart, Ausstellungen im In- und Ausland, u.a. Tirana Biennale Albanien (2001); „Ideal City – Invisible Cities“ Zamosc, PL und Potsdam, DE (2006); Postmoskau Berlin (2008); Galerie du Bellay Rouen, FR (2008) ; 0047 Oslo, NOR (2014); Casino Luxembourg (2014). 2007 Mitbegründer und geschäftsführender Gesellschafter der ExRotaprint gGmbH, seither Teil des Planungsteams von ExRotaprint. Schliesser berät vergleichbare Projekte einer gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung. www.lesschliesser.de

Daniela Brahm ist bildende Künstlerin und Raumproduzentin in Berlin. 1988–95 Studium an der Hochschule der Künste Berlin, Ausstellungen im In- und Ausland, u.a. Künstlerhaus Bethanien Berlin (2005); Museo Tamayo Mexico City (2006); „Ideal City – Invisible Cities“ Zamosc, PL und Potsdam, DE (2006); Kitchener-Waterloo Art Gallery, CA (2009); Museum of Modern Art in Warsaw, PL (2009 und 2017); 0047 Oslo, NOR (2014); Casino Luxembourg (2014); Urbane Künste Ruhr (2015). 2007 Mitbegründerin und Gesellschafterin der

ExRotaprint gGmbH, seither Teil des Planungsteams. Brahm ist aktiv in der Initiative Stadt Neudenken und Mitglied am Runden Tisch zur Neuausrichtung der Berliner Liegenschaftspolitik. 2018/19 ist sie Gastprofessorin für „Raumstrategien“ an der Weißensee Kunsthochschule Berlin. www.danielabrahm.de

Tirdad Zolghadr ist Kurator und Schriftsteller. Seit 2017 ist er assoziierter Kurator des KW Institute for Contemporary Art Berlin, sowie künstlerischer Leiter der Sommerakademie Paul Klee in Bern. Seine kuratorische Tätigkeit umfasst mehrere Biennalen sowie zahlreiche forschungsorientierte Langzeitprojekte. Fragen des Kulturkapitals und der Stadterneuerung sind Zolghadr seit jeher ein zentrales Anliegen in seiner Arbeit, angefangen mit seinem Film *Tehran 1380* (2001, mit Solmaz Shahbazi) über seinen Roman *Softcore* (Saqi Books 2005, KiWi 2008) bis hin zu seiner Zusammenarbeit mit RIWAQ Palästina (2014–15). *Traction* (Sternberg Press 2016) ist seine letzte Veröffentlichung.